

Satt tierisches Kamel

von Philipp Sonntag

Die Klimakatastrophe überlebt
kein Kamel, so wie es leibt und lebt.
Zwar Trockenheit ist es gewohnt,
als „Wüstenschiff“ wird es belohnt;

Ganz sauber, das ist allerhand
bleibt da bisher der Wüstensand;
von Dromedar bis Trampeltier
Ist es der Umwelt eine Zier.

Doch wo Kamele friedlich weiden,
dort bringt der Mensch ganz arge Leiden,
und suhlt sich selbst im ärgsten Schmutz –
Camel-Filter sind da kein Umweltschutz.

Ach Mensch ach, du Öko-Zwerg,
Klimahölle ist dein Menschenwerk.
Kamele, anfangs im Klima-Himmel,
fühlen sich bedroht von dem Gewimmel.

„Menschlich“ klingt blöd fast überall
„du Mensch“ schimpft Schwein im Schweinestall,
„tierisch“ wirkt voll und voller Gunst
wird es herzlich im Stall gegrünzt.

„Kamelisch“ ist der schönste Reigen,
und himmlisch wie die feinsten Geigen.
Hingegen klingt so gar nicht rund
ein: „Du Kamel“ aus Menschenmund.